

Das Teenager-Problem

Autor(en): **Haug, Julian**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **88 (1962)**

Heft 28

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-501592>

Nutzungsbedingungen

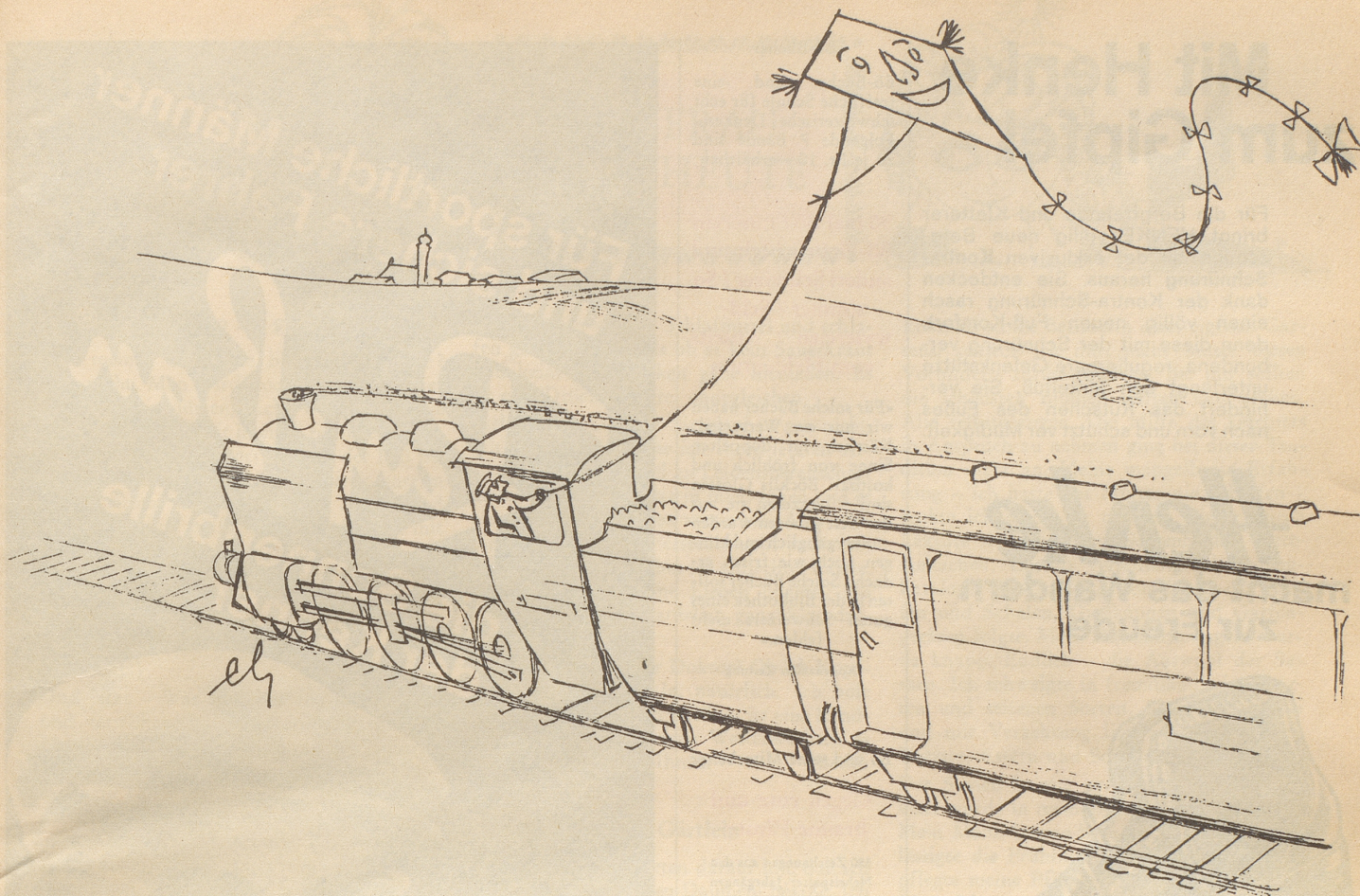
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Das Kind im Manne

Das Teenager-Problem

psycho-logisch beleuchtet
von Julian Haug

Es gibt vier Ideenrichtungen darüber: eine, die gar nicht weiß, daß es existiert, die Glücklichen; eine zweite, die behauptet, daß es das Eltern-Problem heißen sollte; dann die Resignierten, die glauben, daß man Teenager am besten einfach ignoriert, wie das Wetter, das man auch nicht ändern kann; und schließlich die Kümmerer. Da man ein Problem nur lösen kann, wenn man es klar definiert, stellt sich die Frage: Was sind Teenager? Aber gerade Logik fällt jenen besonders schwer, für die das Aufreizendste an Teenagern nicht das Alter, sondern Spaß ist, den sie haben. Dabei sollten wir doch alle dankbar sein, daß uns volle 10 Jahre geschenkt werden, um die Liebe zu unseren Kindern zu entwickeln – bevor sie Teenager werden! Es ist tatsächlich kaum zu glauben, wie einsichtslos manche Eltern sind, die nicht begreifen wollen, daß ihre Kinder

plötzlich sehr wichtig – fast so wichtig, wie sie selbst meinen – geworden sind: z. B. als Existenzgrundlage der Schlager-, Schallplatten- und Film-Industrien. Da nur wenige Eltern Aktionäre dieser Unternehmen sind, ist ihre Kurzsichtigkeit entschuldbar, trägt aber kaum zur Lösung des Problems bei.

Vielleicht hilft diese Definition: Teenager sind Jugendliche, die sich wie Babies benehmen, wenn man sie nicht als Erwachsene behandelt. Das erklärte, weshalb jeder Teen-

ager weiß, was mit den Eltern nicht stimmt: sie glauben mehr zu wissen als die Kinder! Die Ueberlegung, daß es noch viel mehr Teenager gäbe, die die guten Ratschläge der Eltern in den Wind schlagen, falls sie Zeit fänden sie anzuhören, ist auch gerade kein Trost ... Je länger man sich mit diesem Problem befaßt, desto stärker wird der Verdacht, daß man eine Autorität in abnormer Psychologie sein sollte, um daraus klug zu werden – nicht bloße Eltern. Aber man darf nicht verzweifeln, zwei Lehren drängen sich auf: Die beste Zeit, die Kinder zu erziehen, scheint zu sein, bevor diese anfangen, das bei den Eltern zu versuchen. Außerdem, ist es vielleicht doch ein Fehler, wenn man alles für die Kinder übrig hat – außer Zeit. Das wäre zu überlegen. Doch Kopf hoch! Auch wenn diese Einsichten zuspät kommen sollten, so bleibt doch ein Hoffnungsschimmer: Wenn man wirklich wissen will, was aus diesen unmöglichen Teenagern noch einmal werden wird, so genügt ein Blick in den Spiegel!

25 JAHRE

LULU

Die «Lulu» regte manchen Mann –
schon lang ist's her – mehr auf als an.
(Ein Haupttreffer tut beides!)

Fr. 100 000. –

INTERKANTONALE LANDES-LOTTERIE

WARUM Unsere Seufzerrubrik

gibt es noch keine Ansichtskarten, die bereits geschrieben sind? E Sch

Bitte weiter sagen

In allen Dingen soll Dir nur das Herz allein befehlen, nach innen horch, wenn Dich die Zweifel quälen.

Und naht sich Dir die böse Welt mit einem Nasenstüber, Kopf hoch, mein Freund, dann wächst Dir nichts darüber.

Mumenthaler

Sir - rasiert

4711
Sir

Rasierseife

Tiegel Fr. 5.45
Ersatzst. Fr. 3.40

Stange Fr. 3.55
Ersatzst. Fr. 2.60

gut rasiert